Die Entwickler arbeiten seit 2012 im Stiftungsverbund intus³ zum Beziehungslernen zusammen

Dr. Helga Breuninger

Dr. Helga Breuninger hat die integrative Lerntherapie am Wirkungsgefüge des Lernens begründet. Für sie ist der Umweg über die Beziehung der schnellste Weg zum Lernen.

www.helga-breuninger-stiftung.de

Prof. Dr. Wilfried Schley

ist erfahren als systemischer Coach. Inspiration, Resonanz und Intuition sind für ihn die zentralen Begriffe eines neuen Professionsverständnisses.

www.myleadershipfoundation.ch

intus³ beziehungslernen

Kontakt:
Deutschland
c/o Helga Breuninger
Stiftung GmbH
Rathaustraße 3 B
14669 Ketzin/Havel

Schweiz
Hansueli Leeser
Tel: +41 (0)79 670 35 14
hansueli.leeser@
myleadershipfoundation.ch

email: info@intushochdrei.de
web: www.intushochdrei.de

Situierte Kreativität

Viele Situationen treten unerwartet auf. Sie sind nicht planbar und erfordern intuitives, empathisches Agieren: Eine Kompetenz, die wir situierte Kreativität nennen.

Das Medium Film vermittelt die Atmosphäre und die Dynamik der jeweiligen Situation.
So wird Intuition, Empathie und Resonanz erfahrbar und trainierbar. Über die Arbeit mit den Szenen entsteht ein Handlungsrepertoire.

intus³ ist innovatives Beziehungslernen: Nur was man „intus" hat, ist spontan verfügbar.

www.intushochdrei.de

intus³ beziehungslernen

- Modulares Online-Training
- Kollegiales Teamtraining
- **E-Book**

intus³ beziehungslernen

Was sind „staged videos?

Es geht um 40 typische Szenen aus Schule und Unterricht. Diese entstanden in gemeinsamer Arbeit von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrkräften im Dialog mit den Autoren.

Die kurzen Filme aktivieren das Erleben. Sie wirken authentisch und ermöglichen das Training von Intuition, Empathie und Situationskompetenz.

In den Szenen gelingt es den Lehrpersonen mehr oder weniger gut, eine stimmige Lösung im Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Die „staged videos" bieten Gesprächsanlässe und regen an, eigene Lösungen zu entwickeln.

Entfaltung des Selbst

Die pädagogische Beziehung zielt auf die Entfaltung des Selbst als Potenzial. Es ist das Selbst und nicht das Ich, das mit Freude lernt. Das Selbst agiert selbstbewusst und selbstwirksam.

Das Selbst wird gestärkt über Kontakt, Beziehung, Interesse und Zutrauen. Wir beziehen uns hier auf die Persönlichkeitstheorie von Julius Kuhl. Er hat die Stärkung des Selbst zum Zentrum seiner Affektforschung gemacht.

Maja Storch/Julius Kuhl: Die Kraft aus dem Selbst. Verlag Huber, Bern 2013

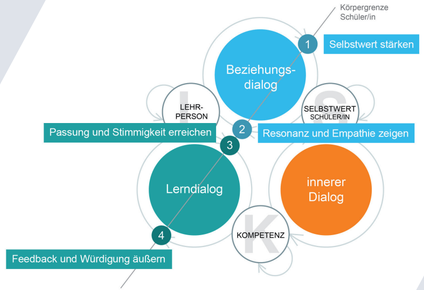
Wirkungsgefüge des Lernens

„Wissen was man tut"

Mit dem Wirkungsgefüge des Lernens geben wir Lehrkräften einen „Kompass" für die Praxis.

+ Dieser gibt Orientierung, worauf die Lehrperson ihre Aufmerksamkeit lenkt.

Der Kompass zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler sich im inneren Dialog angesprochen fühlen und aktiviert werden. Die Lehrkraft setzt Impulse im Beziehungs- und Lerndialog.

Der Kompass erhöht die Selbstwirksamkeit der Lehrperson:

+ Sie lernen das Feedback der Schülerinnen und Schüler als Informationsquelle zu nutzen.